Schnelsener Ansichten

EINE ZEITUNG RUND UM VÖRN BROOK

APRIL 2008 AUSGABE 12 KOSTENLOS

Neue Umfrage: »Was gefällt dir gut in Schnelsen-Süd?«

Es gibt viel Gutes über unseren Stadtteil zu berichten. Wir wollten es genauer wissen und machten deshalb eine Umfrage: Warum leben die Menschen gerne in Schnelsen-Süd?

Im März gingen Susanne Eggert (Jugendberatung) und Ulla Kutter (KiFaZ) an einem regnerischen Tag durch den Stadtteil und fragten die Leute. Trotz des Wetters waren viele bereit, kurz stehen zu bleiben und ein oder zwei Sätze über ihren Stadtteil zu sagen. Die Antworten – viele davon sehr positiv – haben wir auf dieser und der nächsten Seite zusammengetragen.

»Es gibt hier sehr viel Positives: man fühlt sich wohl, jeder kennt sich hier, alle sind freundlich zueinander.«

Aykut, 16, lebt seit der Geburt in Schnelsen-Süd

»Es ist sehr gut hier. Alle kennen mich – es sind alles meine Kinder hier!«

Keziban Sahin

»Wir sind hier alle eine große Familie – das finde ich gut.«

Frau Ceylan wohnt seit 32 Jahren in Schnelsen-Süd

»Mir gefällt gut, dass hier so viele wohnen, die ich kenne. Wir unternehmen auch viel.«

Ferhat, 12, seit 6 Jahren in Schnelsen-Süd lebend

»Nichts wirklich – schreckliche Häuser, hässliche Umgebung – die Nachbarn sind aber in Ordnung.«

Tim, 39, wohnt seit 2004 in Schnelsen-Süd

»Der Fußballplatz und meine Freunde.«

Quais, 10, lebt seit 8 Jahren hier

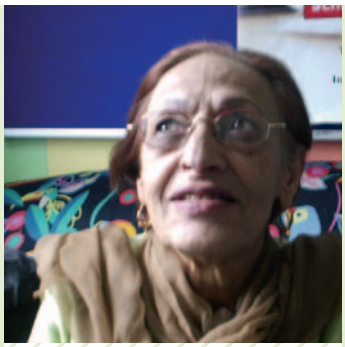
»Für Kinder ist es hier sehr gut, weil hier viele Familien leben.«

Herr Yilmaz, 42, wohnt hier seit 2000

»Der Fußballplatz!«

Daniel, 13, lebt seit seiner Geburt in Schnelsen-Süd

»Was gefällt dir gut in Schnelsen-Süd?«



»Die Nachbarn, die Gegend, alle sind sehr nett hier. Ich habe viele Freundinnen hier.«

Frau Loodin, 72, lebt seit 15 Jahren in Schnelsen

»Ich habe hier nette Freunde. Der Lebensmittelladen ist auch toll. Ich helfe hier immer.«

Mirco, 15, lebt seit 3 Jahren in Schnelsen

»Hier leben nette Leute, man kommt gut aus mit denen.«

Herr Brechtel ist seit 12 Jahren Postzusteller in Schnelsen-Süd

»Es gibt hier viele Spielplätze. Die Kinder können sich selbständig bewegen, müssen keine gefährlichen Straßen überqueren. Die Mitbürger sind auch sehr freundlich.«

Leonita,12, lebt seit 8 Jahren in Schnelsen-Süd, Ariana, 8, schon immer

»Das KifaZ. Und meine Freundinnen leben in der Nähe. Ich fühle mich nicht alleine. Das Zusammensein von afghanischen und türkischen Frauen gefällt mir gut.«

Frau Roschan lebt seit 9 Monaten hier

»All meine Freundinnen leben in Schnelsen. Es ist total nett hier. Alle kennen sich, man geht nicht einfach so aneinander vorbei, alle leben zusammen. Hier gibt es viele Möglichkeiten für die Kinder zum Spielen, den Fußballplatz. Jetzt gibt's hier auch den Kiosk, die Bäckerei und alles Mögliche. Es ist viel, viel besser geworden. Das KiFaZ ist auch toll. Alles ist cool hier.«

Dena, 14, lebt seit ihrer Geburt hier.

»Die Nachbarschaft ist hier eigentlich ganz okay, Ausländer und Deutsche verstehen sich eigentlich ganz gut. Das sieht von außen vielleicht nicht so aus, aber es ist so.«

»Ich finde alles gut – besonders Spieltiger!«

Frau Kalayli, 35, und Alena Kalayli, 9, leben beide seit der Geburt in Schnelsen-Süd

»Jeder kennt hier jeden. Jeder hilft sich gegenseitig. Es macht Spaß, hier zu wohnen.«

Serhat, 14 Jahre

Weitere Antworten: »Man findet hier schnell Hilfe und Freunde. Die Verkehrsanbindung ist auch gut.«
»Der Fußballplatz, die Spielplätze, man kennt sich untereinander. Besonders schön ist es hier im Sommer. Allerdings habe ich den Eindruck, dass seit 5-6 Jahren viele hier wegziehen.«
»Weil ich hier groß geworden bin.«
»Die Gegend ist cool, hier ist viel los.«
»Das Niendorfer Gehege.«

Wenn Sie zu diesem Thema – oder anderen Themen – etwas sagen möchten, wenden Sie sich gerne an das Redaktionsteam der Schnelsener Ansichten.

Dilara im Gefängnis?? Natürlich nicht, der Jugendclub Schnelsen dreht einen neuen Film!

In den Osterferien startete der Jugendclub Schnelsen sein neues Filmprojekt – auch diesmal wieder in Zusammenarbeit mit »Jugendfilm e.V. Hamburg«.

Über die Story wird natürlich noch nichts verraten, nur soviel: für einige Filmszenen verwandelte sich das Polizeirevier 24 im Garstedter Weg zum Film-Set. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und Hilfe durch die Beamten der Polizeiwache.

6 Mädchen und 6 Jungen aus Schnelsen-Süd haben sich zu dem Projekt angemeldet, dazu kommen noch ein paar Statisten und weitere Personen, die für einige Nebenrollen benötigt werden.

Zur Premiere des Films werden die Bewohner von Schnelsen-Süd rechtzeitig informiert und eingeladen. Lasst euch überraschen!

Young Art: junge Künstler aus dem Stadtteil Schnelsen-Süd

An dieser Stelle wollen wir in lockerer Reihenfolge junge Künstler aus dem Stadtteil Schnelsen-Süd vorstellen. Diesmal hat uns Amran Azem, 15, einige seiner sehr gut getroffenen und detailreichen Bleistiftzeichnungen gezeigt.

Weitere Informationen zum Künstler und unserer Serie »Young Art« bei Karin Robben im Stadtteilbüro, Tel. 72963-528.

Amran (l.) zeichnet gerne Rapper (hier: The Notorious B.I.G.), aber auch andere Motive.

Mathe, Englisch, Deutsch? – Kein Problem!
Die Mitarbeiter/innen der Hausaufgabenhilfe in

Als Schüler oder Schülerin kennt man das: Es gibt immer mal Themen in der Schule, die man nicht so schnell versteht, man hat ein Fach, was einem wirklich nicht liegt oder möchte einfach nochmal sicher gehen, dass man auf dem richtigen Weg ist. Zuhause kann keiner helfen. In Schnelsen-Süd gibt es für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich von kompetenten Menschen bei den Hausaufgaben helfen zu lassen. Diese möchten wir im Folgenden vorstellen.
Wichtig zu wissen: Die Hausaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche findet im Projekt 38, Graf-Johann-Weg 38, statt. Teilnehmer müssen nicht pünktlich um 14 Uhr oder um 16 Uhr da sein, sondern können kommen, wann immer sie Zeit haben.

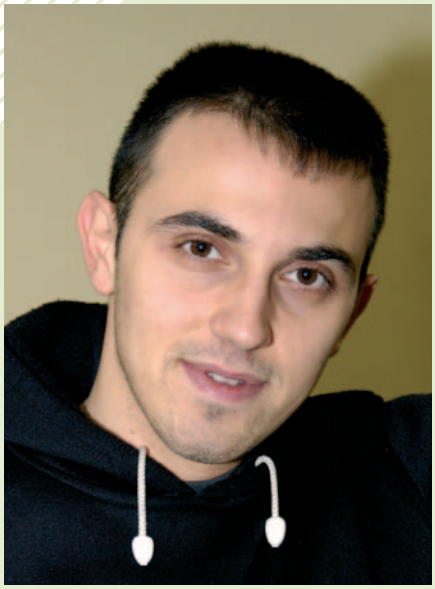
Ich heiße Katharina Cholewinska und bin 19 Jahre alt. Geboren wurde ich in Bromberg, Polen. Seit 14 Jahren lebe ich in Schnelsen. Nach meinem Realschulabschluss auf der Schule Röthmoorweg bin ich auf das Aufbaugymnasium gegangen. Auf dem Kurt-Tucholsky-Gymnasium besuche ich zurzeit die zwölfte Klasse.

Meine Lieblingsfächer sind Bildende Kunst und Geographie. Nach dem Abitur möchte ich studieren – was, ist noch nicht klar. Ich interessiere mich für Kunst und male (mit Ölfarben) und zeichne gerne.

Seit November 2007 mache ich Hausaufgabenhilfe für Jugendliche bei der Jugendberatung Schnelsen. Hilfe wird besonders in Mathe benötigt. Aber auch andere Fächer werden häufig nachgefragt. Bis zu meinem 13ten Lebensjahr konnte ich selber die Hausaufgabenhilfe im Hort Kita Kinderwelt in Anspruch nehmen. Mir macht die Tätigkeit als »Hausaufgabenhilfe« Spaß. Ich freue mich, dass ich helfen kann.

Mein Tipp für Jugendliche: Sucht euch rechtzeitig Hilfe, wenn ihr welche braucht, sonst könnte es sein, dass ihr zu viel verpasst.

Immer dienstags von 16-18 Uhr bin ich im Projekt 38 für die Hausaufgabenhilfe zuständig.



Mein Name ist Irfan Kirpik. Ich bin 26 Jahre alt und wohne seit 21 Jahren in Schnelsen. Nach dem Besuch der Grundschule Röthmoorweg bin ich zur Julius-Leber-Gesamtschule gegangen. Mein Abitur habe ich dann auf dem Wirtschaftsgymnasium Schlankreye gemacht. Meine Lieblingsfächer waren Wirtschaftslehre, Mathe und Spanisch. Hausaufgaben habe ich immer alleine gemacht.

Zurzeit studiere ich Betriebswirtschaftslehre/ Logistik. Nach dem Studium möchte ich erst einmal beruflich Erfahrungen sammeln. Später würde ich mich gerne selbstständig machen. Eine eigene Speditionsfirma ist mein Traum. In meiner Freizeit mache ich viel Sport: Ich spiele Fußball, laufe oder gehe schwimmen. Ich lese aber auch sehr gerne.

Seit etwa 5 Jahren helfe ich Schüler/innen bis 12 Jahren im Auftrag des KiFaZ / Schnittstellenprojekts bei den Hausaufgaben. Mir macht es viel Spaß, mit Kindern zu arbeiten und ihnen zu helfen. Da ich selber hier aufgewachsen bin, liegt mir viel daran, dass die Kinder in der Schule gut voran kommen. Die häufigsten Probleme bereiten die Fächer Mathe, Deutsch und Englisch.

Mein Tipp für Schüler/innen: Versucht immer die Hausaufgaben zu machen. Wenn ihr ein bestimmtes Problemfach habt, lernt jeden Tag für dieses Fach ein wenig extra.

Montags bis mittwochs, in der Zeit von 14-16 Uhr, biete ich Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 12 Jahre im Projekt 38 an.

Schnelsen-Süd helfen gerne

Mein Name ist Ilhan Kirpik. Ich bin 20 Jahre alt und vom Sternzeichen Löwe. Ich lebe schon seit meiner Geburt in Schnelsen. Zurzeit mache ich mein Abitur. Nach mehreren Schulwechseln habe ich für mich mit der Julius-Leber-Gesamtschule die richtige Schule gefunden. Meine Lieblingsfächer sind Mathe, Physik und Geschichte.

In meiner Freizeit spiele ich Fußball, gehe schwimmen, lese gerne oder gucke Filme. Nach dem Abitur möchte ich Internationales Management studieren.

Bei der Jugendberatung Schnelsen mache ich die Hausaufgabenhilfe für Jugendliche ab 13 Jahren seit November 2006, zuvor war ich bereits beim KiFaZ als Honorarkraft tätig.

Ein großes Problem für die Schüler/innen sind die Fächer Mathematik und Deutsch, insbesondere Grammatik bereitet vielen Schwierigkeiten. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir Spaß. Sie bietet mir die Möglichkeit, etwas von meinem Wissen weiterzugeben. Selber hatte ich keine Hausaufgabenhilfe.

Mein Tipp für Jugendliche: Setzt euch schulische Ziele und versucht, diese auch zu erreichen. Mit der nötigen Eigenmotivation kann jeder besser in der Schule werden.

Mich könnt ihr immer montags und mittwochs von 16-18 Uhr im Projekt 38 antreffen.

Ich heiße Annemarie Strenge und bin mit 67 Jahren aktive Rentnerin. Schon seit 1948 lebe ich im Stadtteil Schnelsen. Bei den Hausaufgaben konnte mir meine Mutter helfen. Meine Lieblingsfächer waren Deutsch, Biologie, Sport und Zeichnen.

Nach meinem Realschulabschluss habe ich eine Ausbildung zur Augenoptikerin gemacht. Ich fahre gerne Fahrrad und interessiere mich für Natur und Umwelt.

Seit etwa 3 Jahren mache ich für das KiFaZ / Schnittstellenprojekt Hausaufgabenhilfe für Grundschüler. Viele haben Probleme bei den Matheaufgaben.

Mein Tipp an die Kinder: Macht regelmäßig Hausaufgaben, damit ihr am Ball bleibt.

Ich bin immer donnerstags von 14-16 Uhr im Projekt 38.

Mein Name ist Günter Gajewski. Ich bin 77 Jahre alt. Nach meinem Abitur habe ich studiert. Bis zu meiner Rente war ich dann als Lehrer tätig. Meine Lieblingsfächer waren Geschichte und Geografie. Meine Hausaufgaben habe ich immer alleine gemacht.

Im Jahre 1998 bin ich nach Schnelsen gezogen und fühle mich hier sehr wohl. 2006 habe ich im KiFaZ mit der Hausaufgabenhilfe für Schüler/innen bis 12 Jahre angefangen. Viel Hilfe wird insbesondere bei den Hausaufgaben in Mathe benötigt. Es bereitet mir viel Freude, wenn ich den Kindern helfen kann.

Mein Tipp für die Kinder: Immer fleißig lernen und in der Schule gut aufpassen.

Donnerstags von 14-16 Uhr bin ich im Projekt 38 zu erreichen.

Jobberatung im KiFaZ Schnelsen-Süd

Im KiFaZ Schnelsen-Süd steht ab sofort allen Arbeitssuchenden eine Beraterin zur Seite. Birgit Mamood hat umfangreiche Coaching- und Beratungserfahrung und hat schon mit unterschiedlichen Zielgruppen gearbeitet. Auch Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund, Jobsuchende über 50 Jahre, Wiedereinsteigerinnen nach der Familienpause und Jugendliche ohne Ausbildungsplatz berät sie gern über Fördermöglichkeiten und Sonderprogramme. »Meistens habe ich ein recht gutes Gespür dafür, was beruflich machbar ist und was nicht«, sagt Birgit Mamood.

Birgit Mamood, die neue Beraterin für Arbeitssuchende im KiFaZ Schnelsen-Süd

»Schließlich beobachte ich den Hamburger Arbeitsmarkt in meiner Eigenschaft als Personaldisponentin schon seit Jahren.«

Birgit Mamood kommt vom Dienstleistungszentrum Eidelstedt, direkt aus der Arbeitsvermittlung. Das Dienstleistungszentrum ist ein gemütliches rotes Einzelhaus und beherbergt mehrere Vermittlungsprojekte unter einem Dach, z.B. Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose oder ein Vermittlungsprojekt für 400-Euro-Jobber, die ihre Arbeitszeit ausweiten möchten. An das Dienstleistungszentrum angeschlossen sind auch mehrere Projekte für Jugendliche und Jungerwachsene ohne Ausbildungsplatz.

»Wir wollen auf Menschen zugehen und sie dazu ermutigen, eine neue Berufsperspektive zu entwickeln. Egal, ob es um konkrete Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder um ein ausführliches Coaching-Gespräch geht: Wir wollen Ansprechpartner sein und Menschen bewegen.«

Das Angebot richtet sich an Arbeitslose und Berufstätige gleichermaßen und ist kostenlos.

Die Jobberatung findet immer montags in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr im KiFaZ Schnelsen-Süd statt.

Anzeigen

Yildiz Änderungsschneiderei und Reinigungsannahme

Wir haben diesen Monat folgendes Angebot für Sie:

20 %, 50 % oder 70 % Rabbat auf alle Kleidung

Reißverschluß an der Kinderhose 5 €

Bistro & Bäckerei NuDem

Die Angebote des Monats für Sie:

1 Crossaint 50 Cent

10 selbstgebackene Brötchen 2 €

Kaffee und Kuchen 2 €

NuDem Lebensmittel & Getränkemarkt

Unsere Angebote – Unsere Tophits:

Kernek Helva 750 g 2,49 €
(verschiedene Sorten)

Milka Hasenschokolade 0,99 €

Tititz Kestane Ac ve Ye 1,69 €
(Maronen, essfertig)

Yayla Tavuk Salami 1,19 €
(Geflügelfleischwurst)

Tikvesli Piknik Tavuk Dilim Salami 0,89 €
(Geflügelfleischwurst in Scheiben)

Tatli Hayat Cay 1kg 2,79 €
(Schwarztee)

Diva Suyu 6 x 1,5 l 1,49 € + 1,50 € Pfand
(Stilles Wasser)

Job Login – berufliche Starthilfe für junge Arbeitssuchende

Seit Ende Februar gibt es in Schnelsen-Süd ein neues Angebot für junge Arbeitssuchende bis 25 Jahre. Job Login, ein neues Projekt von einfal GmbH, vermittelt Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung oder Arbeit. Ronald Grimsehl gibt Hilfestellung bei der Berufswahl, hilft bei der Gestaltung von Bewerbungsunterlagen und begleitet auf Wunsch auch zum Vorstellungsgespräch.

Ronald Grimsehl hat bereits in verschiedenen Jugendeinrichtungen gearbeitet und kennt daher die Situation junger Menschen sehr gut. Sein Wunsch ist es, für jeden Jugendlichen eine realistische Perspektive zu entwickeln und ihn auf seinem Weg in Ausbildung oder Arbeit zu begleiten.

Ronald Grimsehl von Job Login gibt jungen Leuten Hilfestellung bei der Arbeitssuche

In Schnelsen-Süd ist er regelmäßig donnerstags anzutreffen: Immer in der Zeit von 15-17 Uhr bei der Jugendberatung Schnelsen, Graf-Johann-Weg 38 (Projekt 38). Es ist geplant, auch bei der Mobilen Kinder-und Jugendarbeit Schnelsen eine feste Beratungszeit anzubieten.

Alle jungen Menschen aus Schnelsen-Süd können in dieser Zeit einfach vorbeikommen oder Ronald Grimsehl direkt bei einfal GmbH unter der Telefonnummer 547590-27 anrufen. Das Angebot ist kostenlos. Nähere Informationen auch unter www.einfal.de.

Schnelsen-Süd für Beginner

»Ein nützlicher Begleiter für neue Nachbarn oder solche, die es werden wollen« – so steht es vorne auf dem frisch gedruckten »Welcome-Flyer« des Stadtteilbüros Schnelsen-Süd.

Das Stadtteilbüro hat diesen Flyer konzipiert, um Menschen, die neu sind in Schnelsen-Süd, einige Informationen über den Stadtteil zu geben.

Was ist Schnelsen-Süd für ein Stadtteil und was für Leute wohnen hier? Wie kommt man nach Schnelsen-Süd und wie ist die verkehrliche Anbindung an die Hamburger Innenstadt? Wie wohnt man hier, wo kann man einkaufen? Wo sind die Kindergärten, wo ist die Schule und wo sind andere öffentliche Einrichtungen? All diese Fragen werden im Flyer beantwortet.

Enthalten ist außerdem ein Plan mit wichtigen Adressen und Telefonnummern. Dazu gehören z.B. die öffentlichen Einrichtungen wie Projekt 38, KiFaZ, Kindergärten und Schule, aber auch die Pförtnerlogen der SAGA, die religiösen Gemeinschaften und das Schnelsen-Süd Center.

Alle Informationen auf einen Blick. Damit ist dieser Flyer nicht nur nützlich für Neuzugezogene, sondern auch für Leute, die schon länger in Schnelsen-Süd wohnen.

Zu erhalten ist der Flyer in gedruckter Form bei Karin Robben im Stadtteilbüro (Projekt 38, Graf-Johann-Weg 38) und als PDF im Internet unter www.schnelsen-sued.de

Der Finanzkreis sucht Mitglieder

Im Finanzkreis Schnelsen-Süd sind zurzeit neun Nachbarn aus Schnelsen-Süd vertreten. Wir sind dringend auf der Suche nach Nachwuchs. Jeder ab 16 Jahre ist willkommen.

Im Finanzkreis können Nachbarn aus Schnelsen-Süd über eine Summe von € 4.000 bestimmen. Dieses Geld steht jedes Jahr zur Verfügung, um kleinere Projekte für Schnelsen-Süd zu finanzieren.

Wenn Sie eine Idee für Schnelsen-Süd haben, können Sie einen Antrag stellen. Die Antragsformulare hierfür bekommen Sie im Stadtteilbüro. Beim Ausfüllen helfen wir Ihnen gerne!

Am Mittwoch, den 09.04.2008, trifft sich der Finanzkreis um 18 Uhr im Projekt 38, Graf-Johann Weg 38. Bitte melden Sie sich bei Karin Robben vom Stadtteilbüro unter Tel. 72963-528, wenn Sie mitmachen möchten.

Ab sofort: Laden zu vermieten

In zentraler Lage im Schnelsen-Süd Center ist ab sofort ein Ladengeschäft zu vermieten. Der Laden hat eine Fläche von 55 m² und Lagermöglichkeiten im Keller. Wer hat eine tolle Idee und möchte den Sprung in die Selbstständigkeit wagen?

Wer Interesse hat, reicht ein Konzept bei der SAGA-Gewerbeabteilung ein. Ansprechpartner ist Herr Schulze, Telefon 42666-1110.

Für erste Anfragen und nähere Informationen steht Karin Robben vom Stadtteilbüro Schnelsen-Süd zur Verfügung.

Neu im Stadtteilbüro: Karin Robben

Karin Robben ist im Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung Schnelsen-Süd die Nachfolgerin von Kirsten Sehgal, die seit Mitte Januar in Mutterschaftsurlaub ist und danach für ein Jahr in Elternzeit geht.

Karin Robben hat bereits von Februar 2001 bis September 2003 im Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung als Praktikantin und studentische Aushilfskraft gearbeitet. In Schnelsen-Süd ist sie auch als Mitarbeiterin des KiFaZ bekannt.

Karin Robben

Karin Robben und das Stadtteilbüro sind jeden Donnerstag, 16-18 Uhr, im Projekt 38, Graf-Johann-Weg 38, unter Tel. 72963-528 oder per E-Mail über robben@lawaetz.de zu erreichen.

Termine & Feste	Wann und wo?
Gesundheitscoaching für Frauen In einer Gruppe von Frauen treffen wir uns alle 4-6 Wochen und arbeiten gemeinsam an der Stärkung unserer Gesundheit. Eine Ärztin begleitet uns.	25. März, 06. Mai, 03. Juni, 15. Juli – immer dienstags, 17-19 Uhr, im KiFaZ Schnelsen, Vörn Brook 9a
Arbeitskreis Schnelsen-Süd	Mittwoch, 26. März, 17-19 Uhr, im Projekt 38, Graf-Johann-Weg 38
»Bunt ist Gesund«: Aktionswoche des Schnelsen-Süd Centers und des Projekts 38 rund um das Thema Ernährung und Bewegung	Weitere Informationen im Stadtteilbüro unter Tel. 72963-528
Arbeitskreis Schnelsen-Süd und **Stadtteil-Beirat**	23. April, 17-19 Uhr, im KiFaZ Schnelsen, Vörn Brook 9a
Jubiläumsfeier: 1 Jahr Schnelsen-Süd Center	21. Mai, ab 15 Uhr, rund ums Schnelsen-Süd Center, Graf-Johann-Weg 38
Straßenparty International	14. Juni

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Karin Robben
Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung
Graf-Johann-Weg 38
22459 Hamburg

Fotos: Holger Tange, Ulla Kutter-Christoph, Stadtteilbüro

Layout: Stefan Widdess

Erscheinungsdatum: April 2008
Auflage: 750

Druck:
Druckerei der JVA Fuhlsbüttel
Suhrenkamp 92
22335 Hamburg

Druckkosten finanziert durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU).

stadterneuerung in hamburg
behörde für stadtentwicklung und umwelt

Lawaetz-Stiftung

Das Redaktionsteam (v.l.): Karin Robben (Stadtteilbüro), Susanne Eggert (Jugendberatung), Ulla Kutter-Christoph (KiFaZ), Holger Tange (JugendClub), Stefan Widdess